

Grundlage späterer Erfolge: Die Taubenmauser



Die Mauserzeit ist eine der wichtigsten Zeit des Jahres. Es ist oft eine schwierige Zeit, sich zu motivieren, den Tauben die Aufmerksamkeit zu schenken, die sie verdient hätten. Doch dies wäre mehr als wichtig. Das Unterschätzen der Mauser ist der Auftakt für die Enttäuschungen im folgenden Jahr. Die Qualität der Federn hängt auch von der Versorgung während der Mauser ab. Gute Ernährung, regelmäßiges Bad und viel Luft und Licht in dieser Zeit, ist von großer Bedeutung. Darüber hinaus ist es wichtig in dieser Zeit für eine gute Versorgung zu sorgen, um Defizite in irgendeiner Form vorzubeugen.

Die Taubenmauser:

Um eine gute Mauser zu verstehen und die Bedingungen zu begreifen, dazu heute mehr. Sie ist zwar keine Krankheit, jedoch sind die Tiere während dieser Zeit nicht so vital wie üblich. Jedenfalls zehrt der Federwechsel an der Gesamtkondition der Tauben. Deshalb müssen sie in dieser Zeit besonders sorgsam gefüttert und gepflegt werden. Der Schlag muss öfter gereinigt werden, da viel Federn ausfallen, und sich auch kein blutsaugendes Ungeziefer einnisten soll. Die Tauben erneuern jährlich ihr Federkleid. Dies ist eine Situation, die die ganze Aufmerksamkeit des Züchters fordert.

Ob eine Taube später einmal im Ausstellungskäfig zu Ehren kommen soll, oder nur als Zuchttaube im Schlag verbleibt, immer gibt das Federkleid Auskunft über den Zustand des Tieres.

Aufbau und Güte der Feder werden entscheidend in der Mauser beeinflusst.

Daher hat es der Züchter in gewisser Weise in der Hand, ob er mit gutbefiederten Tauben zu einem Wettbewerb antritt oder nicht.

Schlechtes Gefieder zeichnet sich durch Schorfigkeit und farblich durch Mattigkeit aus. Solche Tiere sind dann besonders anfällig gegen Schädlinge aller Art und werden schneller von Krankheiten heimgesucht.

Die äußere Haut der Taube ist ein Wärmeregulator und eine Schutzhülle. Die ist darüber hinaus Ausscheidungsorgan und trägt Sinnesorgane.

Das Federkleid entspringt der Oberhaut und verleiht Schutz gegenüber Hitze und Kälte sowie Nässe.

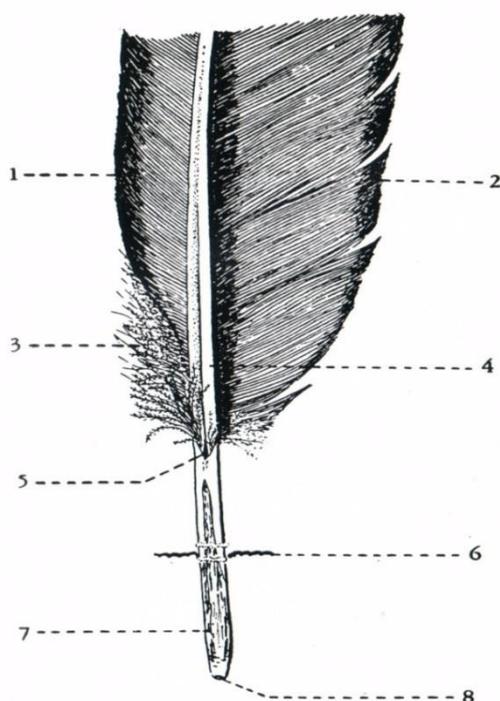
Viele Rassen erzeugen zudem noch mit den Puderdünen, Gefiederstaub, wodurch das Wasser schneller abläuft, zum anderen dieser Puder als Schmierfilm von Feder zu Feder wirkt. Die Reibung der einzelnen Federn untereinander wird dadurch aufgehoben. Der Puder ist aber auch ein Färbungsfaktor.

(Grauschimmer). Tauben verteilen außerdem noch Bürzeldrüsensekret, eine Vorstufe des Vitamins D3. Die etwa 5850 verschiedenen Federn der Taube sind gleichmäßig über den Körper verteilt.

Die Feder entsteht aus der Epidermis-Papille und kommt aus der Oberhaut. Die wichtigsten Einzelteile heißen Schaft, Spule, Fahne und Federseele (Bild).

Es gibt Deckfedern, Schwungfedern, Schwanz, Dunen, Faden und Puderfedern. Tauben haben 20 Schwungfedern, wovon die äußeren 10 als Schwingenfedern 1. Ordnung bezeichnet werden. Diese Schwungfedern werden auch als Handschwingen genannt.

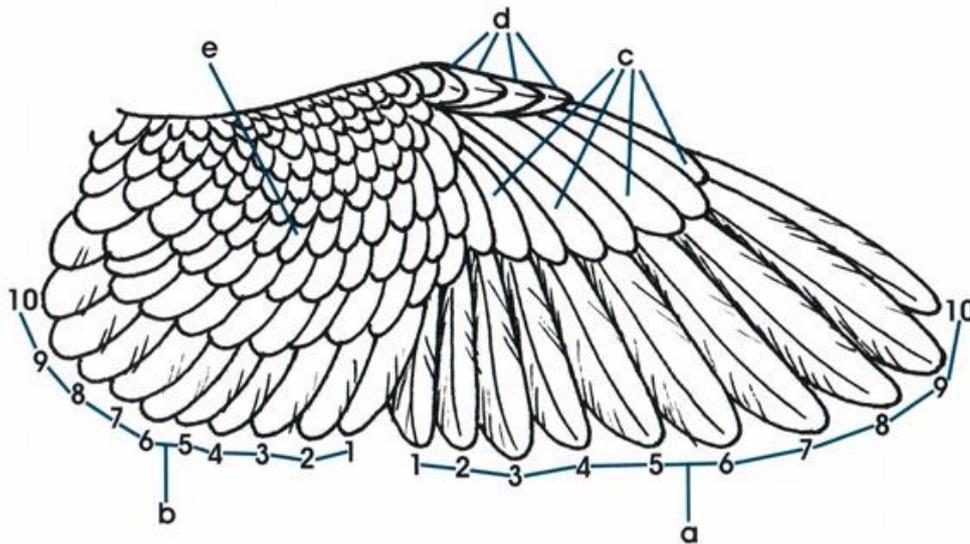
Mauser 1



Aufbau einer Feder Erklärung

- 1 Außenkante der Fahne
- 2 Innenkanten der Fahne
- 3 Federdünenäste
- 4 Schaft
- 5 Grübchen
- 6 Oberfläche der Haut
- 7 Spule
- 8 Federseele

Befiederung der Taube



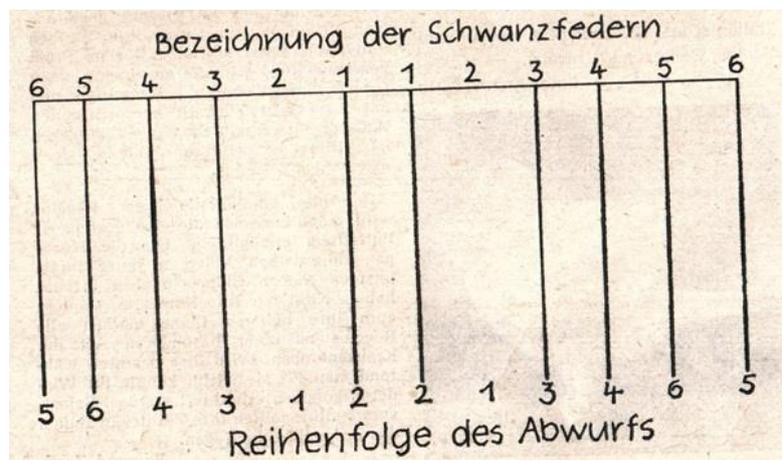
Gestreckter Flügel der Taube

- a Handschwingen
- b Armschwingen
- c Handschwingendeckfedern
- d Daumenfedern
- e Flügeldeckfedern

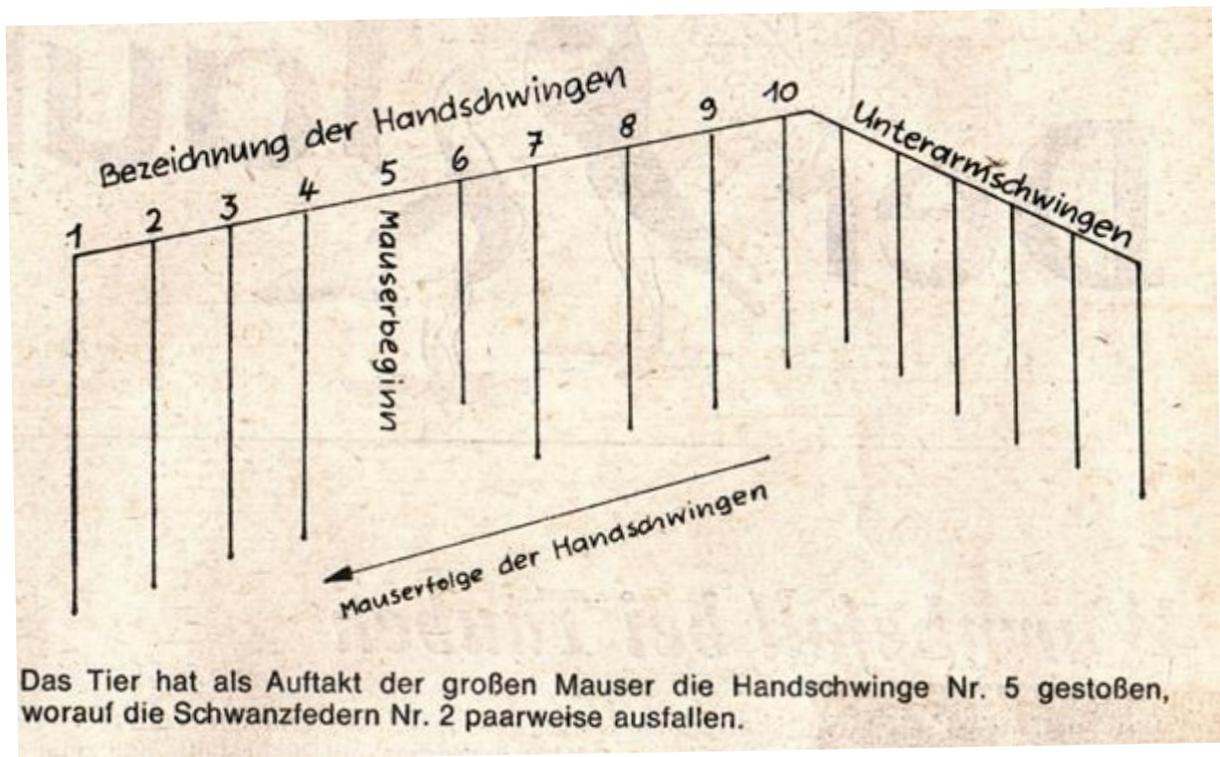
Man zählt sie von innen nach außen. Anschließend also zum Taubenkörper hin folgen die Armschwingen, auch Schwingen 2 Ordnung genannt.

Die Steuerfedern (Schwanz) zählt man parallel von außen nach innen. Da die Taube je sechs von ihnen paarweise hat, heißen die beiden äußeren Nr.6 links und Nr.6 rechts. Diese Schwanzfedern fallen in der Reihenfolge paarweise aus. Zuerst Nr.2 dann Nr.1 dann Nr.3, Nr.4, Nr.6 und als letzte die Nr.5.

Mauser 2



Mauser 3



Der Ausfall der 10. Handschwinge, die von innen gezählt wird, ist beim Mauserverlauf ein Punkt, nach dem wir uns richten können. Diese Körper-nächste Schwinge fällt nämlich beim Bebrüten des 2. Geleges.

Somit kann die Mauser vom Züchter direkt beeinflusst werden. Eine frühe Brut bewirkt auch das frühe durch-mausern. Für unsere Ausstellungen ist dies ja sehr wichtig. Besonders die zeitlich frühen.

Es fällt also Nr.10 zuerst aus. Ist sie bis zu zwei Drittel ihrer üblichen Größe nachgewachsen fällt Nr. 9 aus. Dies setzt sich bis zur Schwinge Nr.1 hin fort. Mit der 5. Handschwinge, fallen die Armschwinge und die ersten Steuerfedern.

Die Deckgefiedermauser setzt dann ein, wenn die 8. Handschwinge geworfen wird. Nun wechselt die Taube Kopf, Schulter und Rückengefieder. Jungtiere der 1. und 2. Brut mausern komplett durch, die 3. Brut nur teilweise.

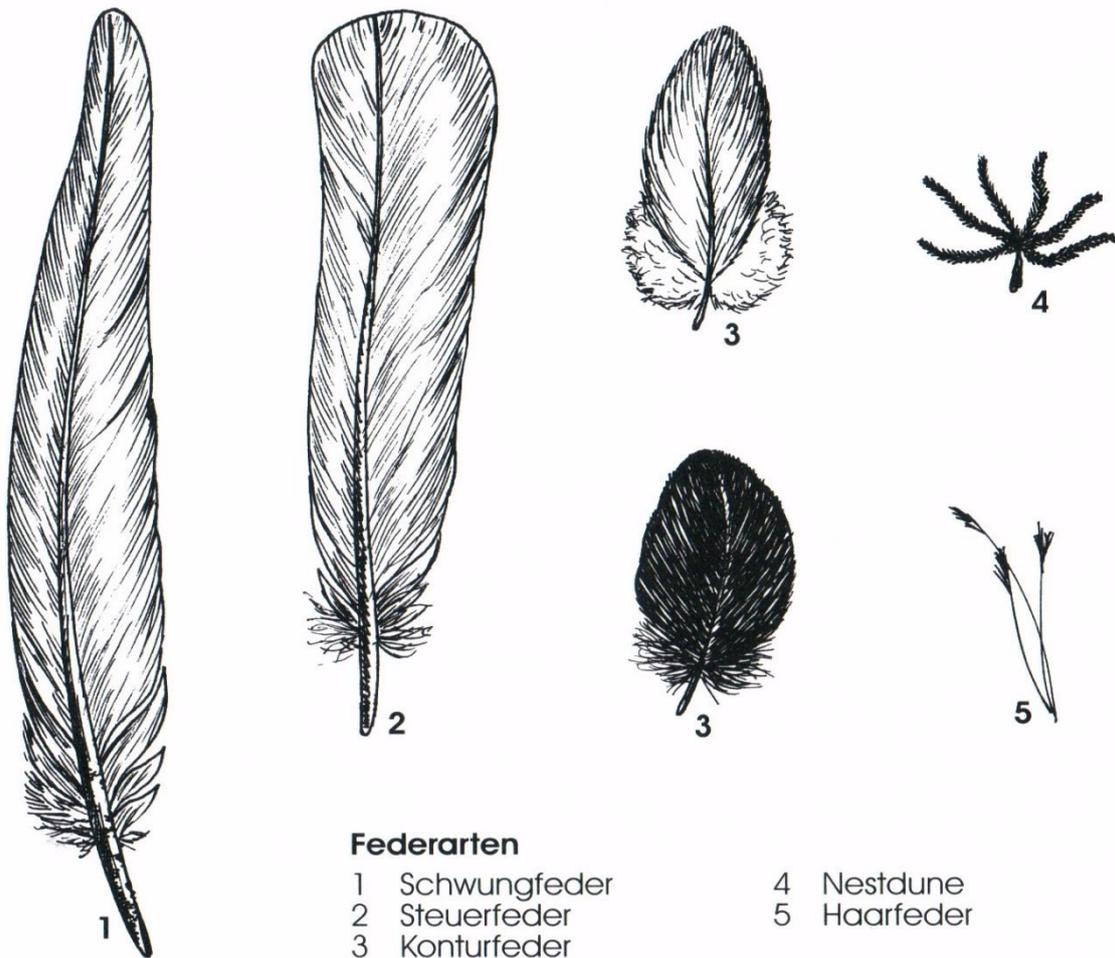
Mauser 4

Wir unterscheiden bei der Taube drei Arten von Federn. Die Konturfedern, Daunen oder Flaumfedern und Fadenfedern. Zu den Konturfedern gehören die Schwungfedern, die Schwanz oder Steuerfedern und die Deckfedern.

Der Körper der Taube ist nicht gleichmäßig mit Federn bedeckt, sondern die Konturfedern wachsen nur in bestimmten Hautbezirken, den Federfluren und

lassen teile der Haut vollkommen frei, zum Beispiel beiderseits des Brustbeinkammes. Diese Bereiche nennt man Federraine.
 Die Daunen oder Flaumfedern wachsen sowohl zwischen den Deckfedern wie auch auf den Federrainen, also dort, wo keine Konturfedern wachsen.
 Die Dunen schaffen durch ihren buschigen Bau ein dichtes Untergefieder.
 Die Fadenfedern sind lange schlanke haarartige Gebilde. Sie befinden sich besonders in der Halsgend und an der Schwanzwurzel.

Federn auf der Taube



Die Deckfedern bedecken als äußerste Federn große Teile des Taubenkörpers und geben ihm seine Kontur.

Hormone der Hirnanhangdrüse und der Schilddrüse steuern die Mauser. Tauben bleiben hierbei, im Gegensatz etwa zum Wassergeflügel immer flugfähig.

Tauben mausern dafür auch so gut wie ganzjährig. Das heißt, es wird immer ein Teil des Gefieders erneuert. Höhepunkt ist die eigentliche Mauser im Sommer. Wichtig ist zur Mauserzeit, dass die Tauben Sonnenlicht erhalten. Dies enthält bekanntlich Vitamin K und D das den Gefieder-aufbau unterstützt. Durch

Stallfenster kommt das UV-Licht nicht durch, weshalb man stets den Tauben Gelegenheit geben muss, unter das direkte Sonnenlicht zu kommen. Der Mauserverlauf muss durch die richtige Fütterung unterstützt werden. Grünzeug, qualitativ hochwertiges, besonders eiweißhaltiges Futter, Grit und Vitamine müssen gereicht werden. Ja die Tauben erkennt man an den Federn, den Züchter an den Federn seiner Tauben.

Sonnenlicht und Vitamin D

Das Sonnenlicht mit seinen ultravioletten Strahlen stellt eine sehr wichtige Energiequelle für unsere Tauben dar. Wohlbefinden, Geschlechtstrieb und ein gut funktionierender Stoffwechsel der Tiere sind vor allem der Einwirkung von UV-Strahlen zu verdanken.

Die Aufgabe des Sonnenlichtes ist es, die in der Haut der Tauben gelagerten passiven Provitamine in hochwirksame D- Vitamine umzuwandeln.

Die Verfügbarkeit von D - Vitaminen ist für die Taube lebensnotwendig, da sie als Pflanzen und Körnerfresser nur D - Provitamine aufnehmen kann, ist sie auf die ultravioletten Strahlen der Sonne, oder auf die zusätzliche Gabe von künstlichen und tierischem D - Vitaminen angewiesen. Dies geschieht in der Regel in Form von Lebertran-kapseln. Die aktiven Vitamine insbesondere das Vitamin D gleichen viele Mängelverluste, besonders Kalzium- Phosphor-Verbindungen aus und fördert die Mauser.

Folgende Vitamine, Aminosäuren, Spurenelemente und Mineralstoffe werden von der Taube in der Mauser in höherem Maße benötigt:

- **Schwefel:** Schwefel in seiner reinen Form kann aber von der Taube nicht verwertet werden. Hier werden schwefelhaltige Aminosäuren benötigt, wie Methionin. Der normale Bedarf an Methionin kann schon über das Futter kaum gedeckt werden und ist in der Mauser dann noch höher. In dieser Zeit müssen Methionin haltige Ergänzungsfutter zu gefüttert werden.

Natürliche Quellen: Bierhefe, Fischprodukte und Sonnenblumenschrot.

- **Lysin:** Lysin ist wichtig für die Bildung von Antikörpern, Hormonen und Enzymen und beeinflusst somit wichtige Stoffwechselprozesse im Körper und trägt zum Aufbau von Zellen mit bei.

Natürliche Quellen: Fischprodukte, Bierhefe.

- **Biotin:** Biotin (= Vitamin B8) ist ein Vitamin der B-Gruppe und ist an zahlreichen Stoffwechselprozessen im Körper beteiligt.
Es unterstützt das Wachstum sowie die Vermehrung der Zellen im Körper. Außerdem wird es für den Aufbau von Haut, Federn und Krallen benötigt.
Natürliche Quellen: Bierhefe, Sojabohnen, Erdnüsse und Haferflocken.
- **Bierhefe:** Bierhefe ist reich an schwefelhaltigen Aminosäuren wie Methionin, Cystein, die die Grundbausteine des Keratin bilden. Keratin verbessert die Elastizität der Federn und hält sie geschmeidig. Bierhefe ist zudem reich an B-Vitaminen, Mineralstoffen und Spurenelementen.
- **Zink:** Zink hat eine wichtige Rolle beim Stoffwechsel der Aminosäure Cystein und ist unerlässlich für gesunde Haut und Federkleid, fördert den Muskelaufbau und stärkt das Immunsystem.
Natürliche Quellen: Seealgenkalk, Haferflocken, Weizen, Roggen, Buchweizen, Naturreis, Sojabohnen, Linsen, Kürbiskerne und Erdnüsse.
- **Selen:** Selen ist das wichtigste Spurenelement für das Immunsystem und häufiger Bestandteil von Enzymen und somit an vielen Stoffwechselprozessen beteiligt.
Natürliche Quellen: Hülsenfrüchte, Knoblauch, Sesam, Paranüsse.
- **Eisen:** Eisen ist wichtig für die Zellbildung und stärkt die Abwehrkräfte.
Natürliche Quellen: Kürbiskerne, Hanf-Saat, Leinsamen, Basilikum und Brennnessel.
- **Calcium:** Calcium ist wichtig für den Aufbau von Knochen und die Federbildung.
Natürliche Quellen: Algenkalk, Brokkoli und Grünkohl.
- **Phosphor:** Phosphor sorgt u.a. zusammen mit Calcium für die Knochenfestigkeit und für die Bildung von Federn.
Natürliche Quellen: Bierhefe, Weizenkleie, Sonnenblumenkerne, Sojabohnen, Haferflocken und Lebertran.
- **Vitamin D3:** Vitamin D3 reguliert den Calcium-Phosphorstoffwechsel und ist damit für den Erhalt der Knochensubstanz und für die Federbildung nötig. Vitamin D3 kann mit Hilfe von Sonnenlicht in der Haut gebildet werden.
Natürliche Quellen: Lebertran. LP721